



## Eine Flusskreuzfahrt zum Muttertag

Vor einigen Jahren planten der beste Ehemann von allen und ich unseren Müttern ein gemeinsames Muttertagsgeschenk zu machen. Wir luden die Damen, beide schon im gesetzteren Alter, zu einer Wochenend-Flusskreuzfahrt ein. Wir hatten unser Geschenk wirklich nett gemeint, wollten den beiden Damen, die ungefähr im gleichen Alter waren und sich gut verstanden, einfach eine Freude bereiten. Was wir nicht ahnten war, dass wir mit unserem Geschenk die Büchse der Pandora öffneten.

Während der beste Ehemann von allen und ich regelmäßig und viel reisen, erfahren im Umgang mit Gastronomie und Hotels sind und auch mit Abfahrtszeiten von Bussen, Bahnen und Flugzeugen kein Problem haben, waren die beiden in dieser Hinsicht komplett unerfahren. Meine Mutter war immerhin schon einmal (mit meinem Bruder und mir, als wir noch Kinder waren) auf Mallorca, meine Schwiegermutter hatte die deutsche Grenze nur ein einziges Mal einmal passiert: Richtung Holland. Das wars.

Auf die Idee mit dem Muttertagsgeschenk waren wir gekommen, als wir selbst eine Kurzreise entlang des Rheins machten. Wir hatten uns viel für die vier Tage vorgenommen. Fahrrad wollten wir fahren, ins Museum unbedingt, Kultur, Burgen, Schlösser und Klöster standen auf unserem Programm. Wir waren ambitioniert. Um ehrlich zu sein, letzten Ende sind fast all unsere Unternehmungen buchstäblich ins Wasser gefallen, weil es in Strömen regnete. Trotz alledem war unsere Rheintour eine der besten Kurzreisen unseres Lebens. Wir lernten im besten Sinne den Genuss am Fluss, die Gastfreundschaft der Rheinranrainer und die Geschäftstüchtigkeit der Klosterdamen lieben.

Besonders ans Herz wuchs uns in diesen Tagen nämlich Schwester Sigrun. Beides von ihr selbst mit „scharfem S“ gesprochen, also SSwester SSigrun, da die geschäftstüchtige Nonne aus Dänemark kam und zudem einen kleinen Sprachfehler hatte. Sie hatte ein Talent bei der Weinverkostung so viel herzliche und positive Energie auszustrahlen, dass wir gar nicht anders konnten als den „Kössstlichen Riessling“ gleich kistenweise in unser Auto zu laden. Anschließend wurden wir eingeladen, da wir bereits deutlich mehr als die erlaubten 0,5 Promille im Blut hatten und bei dem Regen nicht mehr zu Fuß gehen konnten, im Kloster zu übernachten und auch unser Abendbrot dort einzunehmen.

Noch unter dem Eindruck dieser Tour, kamen wir beim Grübeln über ein ansprechendes Geschenk eben auf die Idee mit der Flusskreuzfahrt, da die beiden Damen dann eine Rundreise in dieser wunderschönen Landschaft machen konnten, ohne täglich Koffer packen zu müssen. Was wir nicht einkalkuliert hatten war, dass fortan die Telefondrähle zwischen den beiden glühten,

die adäquate Garderobe ebenso emsig diskutiert wurde wie die Frage, welche Medikament man gegen Seekrankheit mitnehmen müsste, wer von den beiden die Liste mit den Ärzten entlang der Route zusammenstellt und wer die Sehenswürdigkeiten auflistet. Zu guter Letzt erwägten beide Mütter ernsthaft einen Anwalt aufzusuchen, um ein Testament aufzusetzen. Für den Fall, dass sie, ähnlich wie die Reisenden auf der Titanic, mit dem Schiff untergehen würden.

Wir waren sprachlos, vor allem, da sich mittlerweile auch die dazugehörigen Väter einmischten. Sie hätten in der beliebten TV Serie „Traumschiff“ gesehen, dass alleinreisende Damen das Ziel hemmungsloser Gigolos würden und fürchteten nun nicht nur um das Wohl der Damen sondern auch um deren Rückkehr. Es erforderte viel Überzeugungskraft – und die persönliche Anwesenheit beim Ablegen des Schiffes, damit die Damen die Fahrt überhaupt antraten. Ich schwitzte Blut und Wasser bis der erlösende Anruf kam, dass sie an Bord seien.

Heute haben alle bereits mehrere Flusskreuzfahrten hinter sich und wir alle sind froh, dass sie damals den Schritt ins Unbekannte gewagt haben. In diesem Sinne wünsche ich allen Müttern einen schönen Muttertag und lassen Sie sich verwöhnen!

Ihre **SUSANNE PETERMANN**  
Chefredakteurin

# dasfenster

ISSN # 1073-6832

Geschäfts- und Anzeigenleitung: ALEX MAZEIKA

Chefredaktion: SUSANNE PETERMANN

Kolumnistin: SYLVIA VON ABSTATT

Redaktion: SIBYLLE AHLERS, JÖRG UND ELKE UNGER.

Gestaltung: TIM ROGAN DESIGN, INC.

Leserbetreuung: ANTONINA MAZEIKA

www.dasfenster.com

email: info@dasfenster.com

Periodicals Postage paid at Athens, Georgia  
and at Additional Mailing Offices.

Subscription Rate: \$31.95 per year in US (6 issues)

Digital Subscription: \$26.95 per year (6 issues)

US single copy \$5.95, Canada \$5.95, Other foreign \$9.95

POSTMASTER, send change of address to:

DAS FENSTER, 103 E MEADOW DR, ATHENS, GA 30605

Publications mail agreement no. 40624074

Return undeliverable Canadian addresses to:

PO BOX 503, RPO WEST BEAVER CREEK,  
RICHMOND HILL ON L4B 4R6 CANADA

Printed in USA, Einzelpreis für ein Heft: \$5.95 US-Währung

Vol. 115 Nr. 5, Mai – Juni 2019

DAS FENSTER USPS 156-780, is published bimonthly by  
DIE HAUSFRAU INC., 103 E Meadow Dr, Athens, GA 30605.

Tel: 706-548-4382 Fax: 706-850-4242

### BEZUGSPREISE USA

Ein Jahr (6 Ausgaben) \$31.95

Zwei Jahre (12 Ausgaben) \$59.95

### BEZUGSPREISE AUSLAND

Ein Jahr (6 Ausgaben) \$46.00 (US Währung)

Canada (6 Ausgaben) \$43.00 (US Währung)